

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Herren und Damen der Presse,
sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,
liebe Zuhörer und Zuhörerinnen!

Marion **Gräfin** Dönhoff hat einmal gesagt:

„Der **legitime** Platz eines Liberalen ist **zwischen** allen Stühlen!
Es darf ihn **nicht** kümmern, wenn er von **allen Seiten** be-
schimpft wird. Wer **stark** genug ist, den **Vorwurf** der Linken zu
ertragen und **vor** der **Rechten nicht** in die Knie geht, kann der
Zukunft getrost entgegensehen!“ Und genau **das** haben **wir**
vor!

Dennoch gibt es für die **Zukunft** noch **viel** zu tun, **gerade** auch
in Kempen.

**Wir Freien Demokraten stehen für eine verantwortungs-
volle Haushaltspolitik und für weltbeste Bildung!**

Die **individuelle** Förderung unserer Kinder und Jugendlichen
hat für uns **oberste** Priorität. Dies bedeutet für uns **individuelle**
Förderung von **Hochbegabten** wie auch Schülerinnen und
Schülern mit **Defiziten** oder mit **besonderen** Fähigkeiten. Un-
sere Kinder werden **morgen** in Jobs arbeiten, die es **heute**
noch gar nicht gibt. Deshalb ist es **nicht** hilfreich, ihnen Bildung

mit den **Methoden** und Ausstattungen von **Gestern** zu vermitteln.

Aus **diesem** Grund haben wir in der **Vergangenheit** auch zahlreiche Anträge und Anfragen zur **digitalen Infrastruktur** in unseren Schulen gestellt. Außerdem haben wir **Punkt für Punkt** eine eigene **Prioritätenliste** für die Schulsanierung erstellt, in unserer Haushaltsrede im Frühjahr 2018 dargestellt und im Workshop im Juni an die **Verwaltungsspitze nochmals** in Papierform gegeben.

Markante Knackpunkte sind **immer wieder** Bausubstanz, EDV Ausstattung, WLAN und die **mangelhafte** Stromversorgung für moderne Geräte. Die **Kreidezeit** in unseren Kempener Schulen **muss** ein **Ende** haben! **Wir** wollen in **die Zukunft** investieren, darum brauchen wir **unbedingt** die **technischen** Voraussetzungen für **zukunftsorientierten** Unterricht!

Wir regen weiterhin die Bildung eines **Pools** von Sekretärinnen für die Schulsekretariate an, damit **Springer** eingesetzt werden können! **Es geht nicht**, dass ein Schulsekretariat z. B. aus Krankheitsgründen **tagelang nicht** zu erreichen ist.

Wir freuen uns, dass die Verwaltungsspitze **unsere Forderung** ernst genommen und uns für **Ende Januar 2019** eine Prioritätenliste **mit** Zuständigkeiten **und Zeitschiene** für die Schulen in

Aussicht gestellt hat. **Wir hoffen** und **erwarten**, dass diese dann **Punkt für Punkt** - möglichst zeitnah - abgearbeitet wird.

Wie wir **zwischenzeitlich** erfahren haben, wird die Stadt Kempen sage und schreibe **1,4 Mio. € - in Worten: eins Komma vier Millionen Euro** – **weniger** an Kreisumlage zahlen als geplant. Da hoffen wir sehr, dass wir hiervon eine erkleckliche Summe für die **zügige Abarbeitung** der Prioritätenliste in den **Schulen** verwenden können, wie der Bürgermeister übrigens **selbst** angemerkt hat, als es im letzten **Haupt- und Finanz-ausschuss** um die **Qualitätsoffensive** an unseren KiTas und in der OGS um Mobiliar- und Sachausstattung ging.

Die Schüler in Kempen **verdienen** es, **weltbeste** Bildung zu erhalten. Nur **so** werden sie **in der Lage sein**, ihre Zukunft **erfolgreich** zu gestalten.

Wir haben als erste Fraktion den **Gedanken** eines **kompletten Neubaus** für einen Schulcampus in die Diskussion eingebracht. Daher können wir dem Antrag der Grünen **viel Charme** abgewinnen. Die **Verwaltungsspitze** hat uns jedoch **überzeugt**, dass wir **erst einmal** eine Nutzungsplanung für die zukünftige Raumentwicklung **und** pädagogische Konzepte brauchen, um **verlässliche Zahlen** zu ermitteln. Sonst stochern wir **leider** nur im Nebel herum!

Wir hatten uns sehr gefreut, dass **FDP** und **Bündnis 90/Die Grünen** gemeinsam die GroKo in Berlin überzeugen konnten, im **Bildungsbereich** eine Grundgesetzänderung **für eine Verbesserung** der **Bildung** zugunsten der Schul-Digitalisierung durchzuführen. Im **Bundestag** ist sie schon durch, doch im Bundesrat formierte sich leider **Widerstand** gegen die geplante Grundgesetzänderung.

Die **Länderchefs** begründen dies **merkwürdigerweise** mit dem abstrusen Vorwurf, sie **wollen keine Einheitsschule!** Die wollen wir auch auf **keinen** Fall. Bei uns stellen sich **regelmäßig** die Nackenhaare auf, wenn **Herr Solecki gebetsmühlenartig seine linke** Einheitsschule wie **Sauerbier** anbietet und dabei die Arbeit unserer **hervorragend funktionierenden** weiterbildenden Schulen in Kempen zu **unserem Leidwesen** diskreditiert! Eine **Einheitsschule** will außer den Linken Mandatsträgern **niemand**. Die von Linken **hochgelobten** Konzepte funktionieren in der **Wirklichkeit nicht!** Das haben die Bürger der ehemaligen **DDR** und in vielen **anderen sozialistischen** Staaten **leidvoll** erfahren müssen. Die **Menschen** in Kuba erleben nun endlich **mehr wirtschaftliche** Freiheiten, auch **dort** hat der Sozialismus **gründlich** abgewirtschaftet. **Ganz traurig** ist das Schicksal von **Venezuela**, wo die Bürger **hungern** und Anarchie und **Chaos** herrschen. Noch vor **zwei** Jahren hat die **Linke**

Sahra Wagenknecht das **politische System** in **Venezuela** auf ihrer Homepage geradezu in **höchsten** Tönen gelobt! **Links funktioniert einfach nicht**, das **belegen** Tatsachen!

Wir freuen uns, dass die **Sportstätten** nicht mehr während der **gesamten** Weihnachtsferien **geschlossen** bleiben, sondern schon ab **Anfang** Januar der Sportbetrieb **wieder** aufgenommen werden kann. Das sehen wir sehr **positiv** im Sinne der Sportvereine.

Wir freuen uns **mit** den St. Huberter Sportlern, dass **nun bald** ein **neues** Umkleidegebäude am Fußballplatz entstehen soll. **Wir begrüßen** es, dass die Verwaltung **nur noch** bis zum 31.01.2019 auf eine **Nachricht** zu dem **Förderantrag** warten will. Sollte bis dahin **nicht** über den Förderantrag entschieden worden sein, wird der **Antrag zurückgezogen** und auf die Förderung von 531.270 € verzichtet. **Das** tragen **wir** mit vollem Herzen mit, denn **niemand will**, dass die St. Huberter Sportler bis zum St. **Nimmerleinstag** warten müssen. Das **geht gar nicht!**

Wir setzen uns nach wie vor für einen **neuen Kunstrasenplatz** in St. Hubert ein. Dieser **muss möglichst zeitnah** umgesetzt werden.

Außerdem begrüßen wir es, dass die **Internet-Präsenz** in Bezug auf die **Touristeninformation** weiter ausgebaut wird. **Hohe** **Priorität hat bei uns auch** die **Beschilderung** für die Tourist-Info. **Natürlich** gibt es bereits Touristen – vor allen Dingen **junge** Leute -, die mit ihrem **Handy** die für sie **wichtigen** Informationen abfragen. **Aber** diese Technik **beherrscht** nur ein Bruchteil der Touristen. **Daher** brauchen wir in **diesem** Bereich auf jeden Fall **in den nächsten Jahren** noch **konventionelle** Mittel wie **Tourist-Info-Schilder** und eine **Tourist-Information** mit Ansprechpartnern! **Tourismusförderung** bedeutet **Wirtschaftsförderung!**

Bündnis90/Die Grünen rennen **bei uns** offene Türen ein, wenn sie **mehr** digitale Service-Angebote fordern. Ich habe das in **meiner Haushaltsrede** im Frühjahr **ausführlich** beschrieben und **ebenfalls** vehement gefordert. Ein **guter** Anfang ist das **jetzt** online gegangene KITA-Anmeldesystem.

Personalentwicklungskonzept – Führungskräftekonzept – **Nachwuchsentwicklungskonzept**, das sind **bisher** Fremdwörter in der Verwaltung in Kempen, aber **diese** Konzepte **brauchen** wir dringend. **Gerade** in den **nächsten** Jahren gehen **eine Reihe** von Amtsleitern in den Ruhestand. **Wir** setzen in dieser Beziehung **große Hoffnung** auf die **neue** Personal- und

Hauptamtsleiterin, dass **hier** die **Weichen** für die Zukunft **erfolgreich** gestellt werden.

Wir unterstützen ausdrücklich den **Antrag** der Grünen, in Kempen einen **Wirtschaftsförderer** anzusiedeln. Beispiele aus der Vergangenheit **haben gezeigt**, dass ein **spezieller** „Kümmerer“ fehlt. **Wir** machen dem Bürgermeister **ausdrücklich keinen** Vorwurf, sondern es geht hier **vielfach** um unternehmerische Entscheidungen, die man **nur im Vorfeld** positiv für die Stadt Kempen beeinflussen kann. **Dazu** benötigen wir einen „Kümmerer“, der **kontinuierlich** den **direkten Draht** zur Wirtschaft aufrechterhält. Das kann man **als Bürgermeister** nicht mal eben **nebenbei** leisten, dafür sind seine Aufgaben zu vielfältig und zu reichhaltig.

In den **nächsten** Jahren haben wir **große** Aufgaben zu bewältigen:

- Kita-Ausbau und mehr Einbindung von freien Trägern
- Schulen- und Sportstätten-Sanierung
- Rathaussanierung
- Sanierung Kempener Burg
- Begegnungszentrum St. Hubert

Zur **Erledigung dieser Projekte** wird unsere **Verschuldung** auf das Doppelte des jetzigen Betrages steigen. Derzeit sind wir

bei einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 1.800 €. **Wir müssen** das mit **Augenmaß** betrachten und **dürfen** unseren Kindern und Enkeln keinen **übermäßigen Schuldenberg** hinterlassen.

Und nun zu den Blühwiesen – Unsere Blühwiese konnte man im letzten Sommer in **voller Blüte** bewundern: Es sind ca. 1.000 qm im Hagelkreuz am Rand der Bebauung hinter der Otto-Hahn-Straße, wobei **wir** die **Sämereien** sogar **selbst** bezahlt haben. **Dieses Projekt** haben **wir** Freie Demokraten gemeinsam mit dem NABU Kempen, mit einem Imker, einem Jäger und unserem Ratskollegen Jörg Boves als Landwirt aus Kempen **zum Erfolg** geführt. **Wir hoffen** darauf, dass **viele** Insekten hier Nahrung finden werden.

Auch wenn wir **viele** kritische Anmerkungen hatten, stimmen wir Freie Demokraten dem **vorgelegten** Haushalt dennoch mit **allen Anlagen** zu.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung und den **gesamten** Mitarbeiterteams, bei Herrn Bürgermeister Rübo und den Herren Dezernenten Beyer, Ferber und Klee, unserem Kämmerer Herrn Geulmann und unserem Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herrn Ripkens für ihr **großes** Engagement, die **gute** Zusammenarbeit, die **kooperative** Begleitung unserer Haushalts-

beratungen und die **immerwährend freundliche** Auskunftsbereitschaft.

Ganz besonders danken wir **nochmals** unserem Kämmerer und seinem Team, dass wir schon **heute** den Haushalt 2019 verabschieden können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!